

im BDKJ der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Positionspapier



Bund der Deutschen
Katholischen Jugend
Diözese
Rottenburg-Stuttgart

SPIRITUALITÄT

Dimension von Spiritualität

„Machbar“ vs. „Geschenk“

Spiritualität ist zum Teil „machbar“, kann aber nicht erzwungen werden: Bei einem Gottesdienst, Impuls, etc. wie auch bei einer Aktion oder Gruppenstunde können wir beispielsweise das Ambiente/die Ästhetik aktiv gestalten (das Machbare). Das, worauf es aber wirklich ankommt, darauf haben wir keinen Einfluss: die Begegnung der/des Einzelnen mit Gott. Ob und was zwischen den beiden passiert, das ist etwas so Besonderes, dass wir es nur erhoffen und bestaunen können. Deshalb verstehen wir Spiritualität auch als **Geschenk Gottes**.

Dimension von Spiritualität

„Augenblick“ vs. „Prozess“

Spiritualität kann die Erfahrung eines einzigen, kurzen **Augenblicks** sein, z. B. ein Moment, in dem ich mich völlig geborgen fühle.

Und gleichzeitig ist Spiritualität ein **Prozess**, der sich durch das ganze Leben ziehen kann, wie eine Beziehung zwischen Liebenden, die sich Tag für Tag, ein Leben lang entwickelt.

Dimension von Spiritualität

„Sehnsucht“ vs. „Erleben“

Spiritualität ist die **Sehnsucht** nach etwas Abstraktem, das konkret erlebt werden will, wie Glaube, Liebe und Hoffnung. Spiritualität ist zugleich ein konkretes **Erleben** im „Hier und Jetzt“, in dem diese Sehnsucht erfahrbar wird.

Der BDKJ der Diözese Rottenburg-Stuttgart hat keine Spiritualität, er ist Spiritualität.

Spiritualität ist für den BDKJ Rottenburg-Stuttgart ein offener Begriff und wir erheben keinesfalls den Anspruch, ihn umfassend definieren zu können. Von und über Spiritualität sprechen wir, ...

- ... wenn sich das, was uns im Innersten berührt und beschäftigt, in Handeln verwandelt,
- ... wenn unsere tiefste Sehnsucht unsere Art zu leben, zu denken und zu fühlen, verändert,
- ... wenn das, woran wir am tiefsten glauben und was wir am dringendsten hoffen, unsere Beziehungen prägt.

Fünf verschiedene Dimensionen, die links und rechts beschrieben werden, entdecken wir im Begriff Spiritualität. Sie bestehen jeweils aus zwei entgegengesetzten Polen, die wir in gleicher Weise benötigen. Denn in allen Dimensionen befinden wir uns in einem „Dazwischen“. In diesem „Dazwischen“ kann Gottesbeziehung entstehen und wachsen. In dieser Gottesbeziehung finden wir das, was Spiritualität ausmacht. So wird Spiritualität für uns zum Sehnsuchtsbegriff, der von jedem Menschen individuell gefüllt werden kann. Das bedeutet, auch im BDKJ der Diözese Rottenburg-Stuttgart erleben wir Spiritualität auf vielfältige Weise.

Spiritualität ist für den BDKJ Rottenburg-Stuttgart nicht nur eine beliebige Säule. Sie ist der Stoff, aus dem wir gemacht sind. Wir sind katholisch, politisch, aktiv, weil wir spirituell sind. So leben wir unsere Überzeugung von Jesu Botschaft und Wirken.

Spiritualität ist für den BDKJ Rottenburg-Stuttgart unsere tiefste Überzeugung, dass alle Kinder und Jugendlichen wertvoll und auf ihre eigene Art von Gott unendlich geliebt sind. Dieses bedingungslose Achten und Wertschätzen des Menschen ist das Fundament unseres Tuns und deshalb in unseren Satzungen und Strukturen verankert. Darüber hinaus ist diese Achtung und Wertschätzung in den Gruppenstunden, Aktionen, Gottesdiensten, Gebeten und Bemühungen um eine gerechtere Welt präsent. In diesem Sinne ist unser ganzes Handeln Ausdruck unserer Spiritualität.

Spiritualität ist für den BDKJ Rottenburg-Stuttgart ein zentrales Fundament, das mit wachen Augen und Herzen immer wieder neu geprüft werden muss:
Worum geht es uns wirklich?
Wird sichtbar, dass wir von der Botschaft Jesu überzeugt sind?
Zeigt sich unsere bedingungslose Wertschätzung in dem, was wir tun und wie wir miteinander umgehen?

Derartige Fragen immer wieder zu stellen, soll die Aufgabe von geistlichen Leitungen sein. Sie ist aber zugleich die Aufgabe aller im BDKJ der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Wir können unsere Spiritualität nur gemeinsam tragen.

Dimension von Spiritualität

„Individualität“ vs. „Gemeinschaft“

Spiritualität ist eine **individuelle** Erfahrung. Diese darf jede/jeder selbst und persönlich für sich machen. Gleichzeitig braucht Spiritualität immer auch ein **Beziehungsge**sehen in **Gemeinschaft**, d. h. mit einem konkreten Gegenüber.

Deshalb ist für uns als ChristInnen das soziale Umfeld ein zentraler Ort, um **gemeinsam** Erfahrungen zu machen, sich auszutauschen und Hilfe zu erfahren.

Dimension von Spiritualität

„Kopf“ vs. „Herz“

Spiritualität und unseren Glauben versuchen wir mit dem **Kopf** zu erklären. So steht Kopf für die kognitive und rationale Seite von Spiritualität.

Auf der anderen Seite ist Spiritualität immer eine **Herzensangelegenheit**, da es um ein Fühlen und Erleben geht, das die rationale Ebene übersteigt. Sie ereignet sich in Emotionen.

Redaktion: Arbeitskreis Spiritualität

Beschlossen von der
BDKJ-Herbstdiözesanversammlung 2017